

2016

GESCHÄFTSBERICHT

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

2016 – Jahr des perspektivischen Aufbruchs

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ soll der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus schon vor rund 2.500 Jahren gesagt haben. Dies trifft im Besonderen auch auf die Industriekultur zu, deren Wandel nachvollziehbar zu dokumentieren sich der Zweckverband mit seiner Gründung verpflichtet hat.

Die Industriekultur erfährt im Freistaat allgemein steigende Wertschätzung. Besonderen Ausdruck findet das in dem Beschluss der Staatsregierung, die 4. Sächsische Landesausstellung zu diesem Thema in Westsachsen auszurichten. Der Zweckverband wird Partner mit gleich zwei dezentralen Schauplätzen: dem Industriemuseum Chemnitz zum Thema Maschinenbau und der Tuchfabrik Gebr. Pfau in Crimmitschau zum Thema Textil. Die Planungen dafür begannen bereits im Berichtsjahr und werden bis 2020 ein Schwerpunktthema in der Tätigkeit des Zweckverbandes sein. Somit baut der Verband seine Position als Kompetenzzentrum und als zentrales kulturelles Gedächtnis im Bereich der Industriekultur in Sachsen und Schnittstelle für die Akteure der sächsischen Industriekultur weiter aus.

Nach den Jahren des Wandels und des Aufbruchs hat sich die Struktur des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum weiter stabilisiert. Damit ist die Basis geschaffen, auf der sich der Zweckverband weiter entwickeln kann. So blickt der Museumsverbund allgemein auf ein erfolgreiches Jahr mit gut aufgestellten Häusern und mit einem auskömmlichen Haushalt zurück.

Attraktive Ausstellungen, lehrplanorientierte museumspädagogische Angebote, ein umfangreiches Rahmenprogramm und vor allem auch das leidenschaftliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dazu geführt, dass die Häuser des Zweckverbandes steigende Besucherzahlen verzeichnen konnten und sich zunehmend breiter gesellschaftlicher Akzeptanz und Wahrnehmung erfreuen.

Im August beendete der Geschäftsführer Berthold Brehm sein Dienstverhältnis auf eigenen Wunsch. Vorerst kommissarisch übernahm der Chemnitzer Museumsleiter Dr. Oliver Brehm ab Oktober diese Aufgabe. Sein Vertreter bleibt der Chemnitzer Sammlungsleiter und stellvertretende Leiter, Achim Dresler.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum für ihr außerordentliches Engagement im Jahr 2016. Ausdrücklich schließe ich auch die vielen kreativen und unterstützenden, häufig im Hintergrund tätigen Mitglieder der Fördervereine und Ehrenamtler unserer vier Häuser in den Dank mit ein, die in besonderer Weise auch in die Gesellschaft hineinwirken.

Dr. Oliver Brehm
Geschäftsführer

2016 – Jahr der Konsolidierung

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt auch für das Jahr 2016 eine stabile finanzielle Basis für die Betreuung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 sah ordentliche Erträge i. H. v. 4.089.196 Euro und ordentliche Aufwendungen i. H. v. 4.089.196 Euro vor.

Im Haushaltsjahr 2016 standen dem Zweckverband erneut 400.000 Euro investive Mittel zur Verfügung. Je 150.000 Euro flossen in das Industriemuseum Chemnitz und in die Energiefabrik Knappenrode. 50.000 Euro wurden in der Tuchfabrik Gebr. Pfau in Crimmitschau für notwendige Sanierungsmaßnahmen investiert und ebenfalls 50.000 Euro konnten in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf für Baumaßnahmen an der Seilfahrtsanlage verwendet werden.

Der durch die Geschäftsleitung innerhalb der gesetzlichen Frist aufgestellte Jahresabschluss 2016 soll in der 87. Sitzung der Verbandsversammlung, am 30. November 2017, festgestellt werden.

Entwicklung der Umlagen im Ergebnishaushalt in Euro

	2012	2013	2014	2015	2016
Industriemuseum Chemnitz	949.890	951.800	995.400	990.400	988.900
Tuchfabrik Gebr. Pfau	137.900	87.500	64.300	65.700	65.100
Zinngrube Ehrenfriedersdorf	92.000	100.000	85.000	90.550	89.600
Energiefabrik Knappenrode	202.500	154.400	189.070	274.700	291.900
Gesamt	1.382.290	1.293.700	1.333.770	1.421.350	1.435.500

Entwicklung der Landeszuschüsse im Ergebnishaushalt in Euro

insgesamt für alle Einrichtungen (einschl. Geschäftsstelle)	2012	2013	2014	2015	2016
	1.100.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000



Industriemuseum Chemnitz – Die Zukunft als Chance begreifen

Das Industriemuseum Chemnitz realisierte einen sehr guten Besucherjahrgang; mit knapp über 60.000 Besuchen einen der besten seit Eröffnung im Jahr 2003. Grund dafür war vor allem die große Sonderausstellung DAS FAHRRAD, eine Kooperation mit dem Museum der Arbeit in Hamburg. Nach der Eröffnung im Mai folgte über den gesamten Jahresverlauf ein umfangreiches Begleitprogramm mit pädagogischen Angeboten, Sport-Events, Vorträgen und einer Tagung, mit dem sich das Museum in der Öffentlichkeit und den Medien immer wieder ins Gespräch brachte.

Von Oktober an war das Museum zum wiederholten Male Gast für die Präsentation der eingereichten Arbeiten für den Marianne-Brandt-Wettbewerb, eine internationale Plattform für junge Designer und Formgestalter.

Jahreshöhepunkt war sicherlich das 25jährige Jubiläum des Industriemuseums, gefeiert im November mit einem Festakt sowie einem Tag der offenen Tür, der fast 6.000 Besucher anlockte. Ein Jubiläumsband erschien zum Jahresende in der Reihe „Industriearchäologie“.

Im Mai trat der neue Museumleiter, Dr. Oliver Brehm, sein Amt an. Zum Jahresanfang wurden weitere Personalvakanzanzen mit der Wiederbesetzung der Stellen eines Wissenschaftlers und einer Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungswesen beseitigt.

Nebenbei war das Museum immer wieder Ort für Veranstaltungen von Firmen, Verbänden, Ministerien und Universitäten: Tagungen, Feierlichkeiten und kleine Messen generieren neue Besucher, Aufmerksamkeit und Einnahmen, binden aber auch viel interne Arbeit im Detail.

Viel Kraft und Geld flossen in die Pflege und Modernisierung der Gebäude und Anlagen, so z. B. in die Umstellung auf LED-Beleuchtungen und die erforderliche Erneuerung von Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen.

Die einzige Konstante ist die Veränderung. „In Museen können Sie die Zukunft aus der Vergangenheit lesen“, formulierte Martin Roth vor einigen Jahren. Museen können aber auch Veränderungen aktiv gestalten oder gestaltend darauf einwirken. Umbruch und Wandel als Chance zu begreifen und entsprechend zu begleiten, ist eine der Hauptmaximen des Industriemuseums und des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum.



Im Rahmen einer Kooperation hatten wir die Museumsleitung des Museums MIAT aus Gent zu Besuch.



Das Team des Industriemuseums mit seinem neuen Leiter, Dr. Oliver Brehm.



J. Skafte Rasmussen zu Besuch in der neuen Dauerausstellung des Industriemuseums.



Vorführer Lutz Beyer ist im Einsatz.

VERANSTALTUNGEN

- 20.01. | 4. Pressebrunch
- 10.02., 17.02., 30.03., 30.06., 28.07. | Museumspädagogisches Werkstatt-Angebot: Wir machen Druck – T-Shirts bedrucken
- 11.02. | Museumspädagogisches Mitmach-Angebot in der Textilstraße: Aus dem Rahmen
- 18.02. | Familienführung: Helle Köpfchen – Produkte und Erfindungen aus Sachsen
- 27.03. | Buntes Programm zum Ostersonntag für Familien
- 31.03. | Museumspädagogisches Werkstatt-Angebot: Frühlingstilzen
- 09.04. | Preisverleihung an die Sieger des 25. Landeswettbewerbes „Jugend forscht“
- 12.05. | Eröffnung der Sonderausstellung „Das Fahrrad. Kultur, Technik, Mobilität“
- 21.05. | Chemnitzer Museumsnacht
- 22.05. | Familienführung zum Internationalen Museumstag
- 26.06. | 10. Gießertreffen des Fördervereins Industriemuseum Chemnitz e. V.
- 14.07. | Museumspädagogisches Werkstatt-Angebot: Eleganz in Grau – Schmuckanhänger aus Gießbeton herstellen
- 11.09. | Tag des offenen Denkmals, Sonderführung zur Baugeschichte und Architektur des Hauses
- 17.09. | Präsentation von Oldtimern der Teilnehmer der ErzClassicFahrt 2016
- 25.09., 09.10. | „Strümpfe, Guss und Gasanstalt“ – Führung durch die Dauerausstellung mit anschließendem Stadtrundgang
- 31.01., 28.02., 22.03., 27.03., 24.04., 26.04., 26.06., 25.09., 27.09., 30.10., 01.11., 27.11., 26.12. | Faszination Maschine unter Dampf! – Vorführung der Dampfmaschine
- 22.10., 19.11., 10.12. | Begleitprogramm zur Sonderausstellung MATERIAL-EFFEKTE: Führung durch die Sonderausstellung MATERIAL-EFFEKTE; Material-Workshops für Kinder und Jugendliche nach Beispielen aus dem Bauhaus-Vorkurs der 1920er Jahre: Einfalten: Papierskulpturen, Zusammennageln: montierte Holzfiguren, Verbiegen: Figurinen aus Draht
- 12.11. | Wir feiern 25 Jahre Industriemuseum Chemnitz – Tag des offenen Museums mit Musik, künstlerischen Aktionen, Mitmach-Angeboten für Groß und Klein und Anschnitt der Geburtstagstorte
- 13.11., 20.11. | Mit dem sächsischen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz durch das Industriemuseum – Sonderführung aus Anlass des 300. Todestages von Leibniz am 14.11.



Eines der Highlights unserer Fahrrad-Ausstellung: ein Fahrrad-Porsche.

- 27.11. | Sind die Lichter angezündet – Adventskränze mit Filz herstellen
- 04.12. | Kettenzauber – Weihnachtsschmuck aus Fahrradteilen herstellen für Kinder
- 24.12. | Wichtelwerkstatt – Geschenke in letzter Minute basteln

Veranstaltungen im Rahmen der Sonderausstellung DAS FAHRRAD

- 07.07. | Museumspädagogisches Werkstatt-Angebot: Drahtesel & Stahlross – Minifahräder aus Lochblech herstellen
- 21.07. | Museumspädagogisches Werkstatt-Angebot: Modisch & Mobil – Lenker-Tasche für das Fahrrad herstellen
- 03.08., 21.08., 04.09., 18.09., 02.10., 05.10., 12.10., 16.10. | Fahrrad-Parcours mit Spaßrädern für Kinder
- 04.08., 07.08. | PaRADe – Fahrrad-Olympiade für Kinder
- 07.08., 21.08., 04.09., 18.09., 02.10., 16.10., 06.11., 20.11., 04.12. | Öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung DAS FAHRRAD
- 21.08. | BIKE & FUN – Erlebnistag rund ums Fahrrad: BIKESHOW mit dem 6-fachen Trialweltmeister, 19-fachen Deutschen Meister und „Guinness World Record Halter“ im Bike-Trial: Marco Hösel aus Thalheim sowie einem MTB-Parcours zum Mitmachen
- 06.10., 29.12. | Fahrradgeschichte(n) – Familienführung durch die Sonderausstellung DAS FAHRRAD für Familien mit Kindern
- 08.10. | FahrRad ... aber Sicher! Event zur Verkehrssicherheit in Kooperation mit der Verkehrswacht Stadt Chemnitz e. V. für Kinder
- 13.10. | Pedale & Pinsel – Action-Painting mit Fahrrädern für Kinder
- 24.11. | Mit dem Fahrrad durch die Highlands – Whisky-Tasting mit Felix Jedlicka und Kurzführung durch die Sonderausstellung DAS FAHRRAD

VORTRÄGE/SONNTAGSMATINEEN

- 31.01. | Sonntagsmatinee „Arbeiter und Maschinen in der westsächsischen Textilindustrie im 19. Jahrhundert“
Vortrag von Privatdozent Dr. Manuel Schramm, TU Chemnitz, Institut für Europäische Geschichte, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- 28.02. | Sonntagsmatinee „Sächsische Schreibmaschinen von 1900 bis 1990“
Vortrag von Reinhold Schubert, Hartmannsdorf
- 20.03. | Sonntagsmatinee „Rennwagen Awtowelo – Der Weg zum Rolling Chassis“
Vortrag von Roland Reißig, Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Institut für Kraftfahrzeugtechnik



Christa Kant vermittelt Textiltechnik des Ausstellungsbereiches „Grob & Fein“.



Ausstellungseröffnung des 6. Internationalen Marianne-Brandt-Wettbewerbs am 1.10.2016



Zur Chemnitzer Museumsnacht war unser Ausstellungsbereich „Grob & Fein“ wieder einer der Besuchermagneten.



Der Fahrrad-Parcours, eines der zahlreichen Angebote unserer Museumspädagogik, im Rahmen der Sonderausstellung DAS FAHRRAD.



Kleine Tüftler wurden beim 25. Landeswettbewerb „Jugend forscht“ für ihre Arbeiten ausgezeichnet.



Die Verbandsvorsitzende, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, stellt im Mai 2016 den neuen Museumsleiter, Dr. Oliver Brehm, vor.



Der Förderverein übergibt dem Industrie-Museum eine restaurierte und funktionsfähige CNC-Werkzeugmaschine der Firma Niles.

- 24.04. | Sonntagsmatinee „Einblicke in das Projekt DENKWERK – Industriegeschichte erleben“
Vortrag von Prof. Dr. Birgit Glorius/Ivonne Reichmann M. A., TU Chemnitz, Lehrstuhl für Humangeographie Ostmitteleuropas
- 29.05. | Sonntagsmatinee „Die technikhistorischen Museen in Mulhouse/Elsass – 35 Jahre Städtepartnerschaft“
Vortrag von Achim Dresler, Industriemuseum Chemnitz
- 25.09. | Sonntagsmatinee „Von Malimo bis Kemafil – Technische Textilien aus Chemnitz“
Vortrag von Dr. Heike Illing-Günther, Chemnitz
- 30.10. | Sonntagsmatinee „Zum 200. Geburtstag von Friedrich Gottlob Keller – Seine Bedeutung für die Entwicklung der Papierindustrie in Sachsen“
Vortrag von Dr. Sabine Heinemann, Dresden und Dr. Alf-Mathias Strunz, Heidenau
- 27.11. | Sonntagsmatinee „AEG und Siemens – Ein firmengeschichtlicher Vergleich“ Vortrag von Dr. Jochen Haeusler, Nürnberg

Vorträge Achim Dresler

- 21.06. | Die technikhistorischen Museen von Mulhouse/Elsass, Seniorenakademie TU Chemnitz
- 21.09. | Keynote Industriegeschichte ist mehr als Technikgeschichte.
Abschlusstagung DENKWERK, TU Chemnitz
- 23.09. | Strukturwandel Erleben im sächsischen Industriedreieck,
Schulgeographentag Sachsen

SONDERAUSSTELLUNGEN

13. Mai 2016 – 29. Januar 2017 |
DAS FAHRRAD – Kultur, Technik, Mobilität
Eine Ausstellung des Museums der Arbeit Hamburg in Kooperation mit dem Industriemuseum Chemnitz

2. Oktober 2016 – 8. Januar 2017 |
MATERIAL-Effekte – Prämierte und ausgewählte Arbeiten des 6. Internationalen Marianne-Brandt-Wettbewerbes
Eine Ausstellung des Villa Arte e. V. Chemnitz in Kooperation mit dem Bauhaus Dessau und dem Industriemuseum Chemnitz



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 – 2016

VERÖFFENTLICHUNGEN

Brehm, Oliver | 25 Jahre Industriemuseum

Enth. in: Industriemuseum <Chemnitz>: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 16(2016), 38, S. 11-14

Dannemann, Sandra | Alles aus einem Guss: Gießen für Kinder und Jugendliche

Enth. in: Industriemuseum <Chemnitz>: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 16(2016), 38, S. 29

Kabus, Jürgen | Industrie im Wandel erleben: Katalog zur Dauerausstellung

Enth. in: Industriemuseum <Chemnitz>: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 16(2016), 37, S. 18

Kling, Nicole | Aus der Tuchfabrik Gebr. Pfau in Crimmitschau

Enth. in: Industriemuseum <Chemnitz>: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 16(2016), 37, S. 29-30

Polig, Anett | Die Poesie des Funktionalen: der 6. Internationale Marianne Brandt Wettbewerb im Industriemuseum Chemnitz

Enth. in: Industriemuseum <Chemnitz>: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 16(2016), 38, S. 6-7

Stegemann, Yves | Die Sachsen und das Fahrrad

Enth. in: Industriemuseum <Chemnitz>: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 16(2016), 37, S. 13-17

Dresler, Achim | Die textile Seite von Chemnitz, in: Watzlaw, Ingo/Leibner, Birgit (Hg.), mittwochnachmittag, Ausstellungskatalog, Berlin 2016, o. S.

Dresler, Achim | Die zweite Säule der Museumsarbeit. Ehrenamt im Industriemuseum Chemnitz, In: mitarbeit, 22/2016, Hamburg, S. 9-11.

Erträge 2016

ordentliche Erträge	2.632.117 Euro
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	1.000.000 Euro
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	988.900 Euro
Auflösung von Sonderposten	245.408 Euro
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	39.583 Euro
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	265.808 Euro
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	52.234 Euro
sonstige Erträge	10.092 Euro
außerordentliche Erträge	7.662 Euro

Aufwendungen 2016

ordentliche Aufwendungen	2.689.763 Euro
davon:	
Personal	1.341.869 Euro
Sach- und Dienstleistungen	1.024.631 Euro
planmäßige Abschreibungen	245.471 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	77.792 Euro
außerordentliche Aufwendungen	11.277 Euro



Mit viel Engagement widmet sich unser Vorführer Frank Hartmann der historischen Dampfmaschine.



In Aktion beim museumspädagogischen Angebot „Pedale & Pinsel“.



Auch für kleinere Museumsgäste wurden Programme in der Museumspädagogik angeboten.



TUCHFABRIK Gebr. PFAU



Sanierungserfolge in kleinen Schritten

Die Tuchfabrik verharrte weiter als „Museum im Wartestand“, doch still blieb es auf dem Gelände nicht. Im Gegenteil: Durch Führungen, museumspädagogische Angebote, Sonderausstellungen und Veranstaltungen zog das Haus im Berichtsjahr 7.619 Besucher an, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von über 1.000 Besuchern.

Zwei Volontäre des Zweckverbands waren jeweils ein halbes Jahr zeitweise zur Unterstützung des dreiköpfigen Museumsteams vor Ort. Nicole Kling verantwortete die Sonderausstellung „Farbenfroh – Textile Ansichtssachen“ – mit Arbeiten von Birgit Birlenberg von März bis Mai im Zwirnereisaal. Yves Stegemann richtete die Sonderausstellung „LIEBHABER-STÜCKE – Stabpuppen und Marionetten aus dem Nachlass von Max Wagner-Liebhaber“ aus, die im Oktober im Foyer in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Crimmitschau e. V. und dem Förderverein Westsächsisches Textilmuseum e. V. eröffnete.

Die Volontäre sichteten nicht inventarisierte Altbestände im Depot zur digitalen Erfassung oder Entsammlung. Im Ergebnis liegt nun auch ein aktualisiertes Sammlungskonzept vor, das dem heutigen Status der Tuchfabrik gerecht wird.

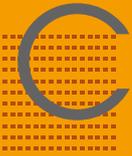
Im Depot half die Restauratorin des Industriemuseums Chemnitz, Anja Wagenknecht, bei der Schädlingsbekämpfung, um besonders die wertvollen Textilbestände besser zu schützen. Mit Hilfe des Technischen Leiters des Industriemuseums Chemnitz, Ingo Bochert, gab es sichtbare Fortschritte in der Sanierung. Sechs Fenster im Erdgeschoss des Spinnereigebäudes wurden zur Restaurierung ausgebaut und die Mauerleibungen ausgebessert. Im Empfangsbereich wurden Wände instandgesetzt. Erstmals kam ein freundlicher Tresen für Kasse und Shop zur Aufstellung. Das Webereigebäude erhielt moderne LED-Leuchten und drei restaurierte Außentüren. Der Förderverein betreute die bauliche Sanierung des Maschinenhauses mit Boden, Fliesen und Schließen der offenen Vorderwand.

Traditionell fanden der Ostermarkt am Wochenende vor Ostern und der Weihnachtsmarkt am 1. Advent statt. Gefragt war auch wieder das besondere Ambiente der Tuchfabrik zur Präsentation einer Modenschau, als Raumgeber für eine Schulfeier und einen Schul-Begegnungstag mit Flüchtlingsfamilien.

Die Tuchfabrik erhielt von der sächsischen Staatsregierung das Angebot, als dezentraler Standort an der Sächsischen Landesausstellung im Jahre 2020 mitzuwirken – eine gute Nachricht für die Zukunft.



Textilausstellung mit Frau Birlenberg (Mitte)



Sanierte Eingangstüren im Webereigebäude



Begegnungsnachmittag



Ostermarkt

SONDERAUSSTELLUNGEN

19.03. – 22.05. | FARBENFROH – Textile Ansichtssachen mit Arbeiten der Künstlerin Birgit Birlenberg (1.125 Besucher)

ab 22.10 | LIEBHABER-STÜCKE – Stabpuppen und Marionetten aus dem Nachlass von Max-Wagner-Liebhaber



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 – 2016

VERANSTALTUNGEN

19./20.03. | 5. Ostermarkt
Mit 30 Händlern und 2.213 Besuchern

08.04. | Nachts im Museum ... Part 2
Modenschau-Event des Modehauses Kellermeyer & Partner, Crimmitschau (294 Besucher)

22.05. | Internationaler Museumstag

10.06. | Begegnungsnachmittag des Julius-Motteler-Gymnasiums Crimmitschau mit
Flüchtlingsfamilien

11.09. | Tag des offenen Denkmals,
Veranstaltung mit dem Förderverein (250 Besucher)

27.11. | Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit
Mit 30 Händlern und Vereinen (1.178 Besucher)

29.11. | Auftaktberatung der regionalen Fokusgruppe des Landkreises Zwickau zum
EU-Projekt „InduCult2.0 – Lebendige Industriekultur abseits der Metropolen“

Erträge 2016

ordentliche Erträge	230.998 Euro
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	100.000 Euro
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	65.100 Euro
Auflösung von Sonderposten	1.717 Euro
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	44.929 Euro
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.640 Euro
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	11.030 Euro
sonstige Erträge	582 Euro
außerordentliche Erträge	0 Euro

Aufwendungen 2016

ordentliche Aufwendungen	237.251 Euro
davon:	
Personal	91.340 Euro
Sach- und Dienstleistungen	121.598 Euro
planmäßige Abschreibungen	1.716 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	22.597 Euro
außerordentliche Aufwendungen	0 Euro



Neuer Tresen im Eingangsbereich

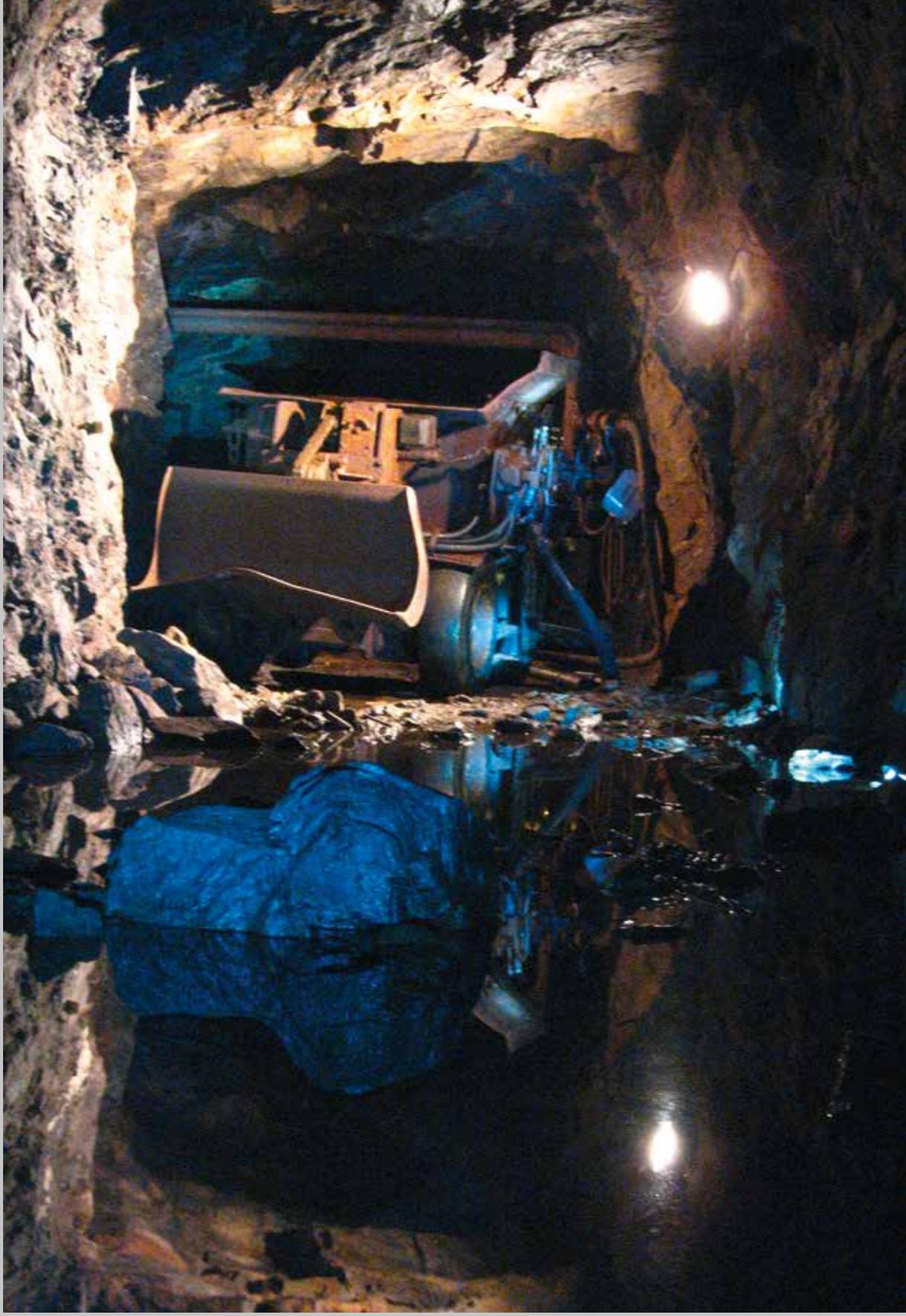
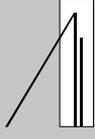


Weihnachtsmarkt



Nachts im Museum

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf – 20 Jahre Museum

Nach der Einstellung des aktiven Bergbaus am 3. Oktober 1990 und dem Abschluss der Verwahrungsarbeiten wurde Anfang 1996 mit der Gründung einer GmbH ein neues Bergbaukapitel in Ehrenfriedersdorf eingeleitet. Die kommunale, gemeinnützige Gesellschaft verfolgt seitdem den Aufbau und die Betreibung der musealen Anlage.

Der Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf der Bergwerksanlage unter Tage. Eine Vielzahl von Schauorten mit zum Teil funktionsfähigen Bergbaugeräten, Sachzeugen des historischen und modernen Bergbaus auf Zinn- und Silbererz und geologischen Aufschlüssen, die für das Erzgebirge repräsentativ sind, prägen das Bild des Besucherbergwerkes.

Auf Grund der fast staubfreien Atemluft im Bergwerk wird ein kleiner Teil der Anlage für die sogenannte Speläotherapie genutzt. Durch Inhalation der Luft unter dem besonderen Klima des Bergwerkes können Patienten mit Erkrankungen der oberen Atemwege Linderung erfahren.

Das historische Gebäudeensemble im Übertagebereich wird ergänzt durch eine Freiluftausstellung mit Bergbaugeräten und Sachzeugen des Altbergbaus auf dem Haldengelände. Das Kernstück des Museums im ehemaligen Werkstattgebäude ist eine Lagerstättensammlung mit über 2.000 Mineralstufen aus Ehrenfriedersdorf. Die angeschlossene Edelsteinschleiferei dient zur Bearbeitung von Mineralen und Gesteinen sowie der Museumspädagogik.

In den vergangenen 20 Jahren wurde durch die engagierte Arbeit aller Mitarbeiter und Unterstützer eine Museumsanlage geschaffen, die insbesondere im Untertagebereich ihres Gleichen sucht.

Durch stabile Zuschüsse seitens des Freistaates Sachsen und der Stadt Ehrenfriedersdorf, sowohl für den laufenden Haushalt als auch für Investitionen, lagen für die Betreibung der musealen Anlage im Jahr 2016 auskömmliche Rahmenbedingungen vor. Allerdings wird durch diese Zuschüsse nicht der eigentliche Bedarf gedeckt, sondern nur ein Teil davon. Etwa 40 % der Gesamtkosten wurden durch Betriebseinnahmen gedeckt, wovon der größte Anteil aus Eintrittsgeldern besteht.

Im Untertagebereich lag der Schwerpunkt auf der Grubenunterhaltung und der Sicherung der Funktion der zahlreichen Vorführgeräte.

Für Investitions- und Baumaßnahmen standen finanzielle Mittel in Höhe von 50 Tsd. EUR zur Verfügung.

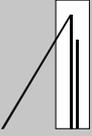
Folgende Vorhaben wurden damit realisiert: Neufassung des Elektroprojektes für die Schacht- und Untertageanlage; Erneuerung der Alarmanlage im Museum sowie der Gleis- und Rohrleitungsbau unter Tage.

Neben den acht fest angestellten Personen sind gegenwärtig 20 Saisonkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter aktiv an der Arbeit der Einrichtung beteiligt. Auf Grund des fortgeschrittenen Alters der Mitarbeiter werden in absehbarer Zeit Neueinstellungen notwendig. Die Einrichtung besitzt im Rahmen der deutschlandweiten Qualitäts- und Dienstleistungsoffensive das Zertifikat „Servicequalität Deutschland Stufe 1“.

Das Besucherbergwerk gehört zur „Route der Sächsischen Industriekultur“ und ist Mitglied im Tourismusverein Erzgebirge e. V.



Nordic Walking im Besucherbergwerk



Erzgang mit dem Mineral Scheelit im ultravioletten Licht (Bildbreite ca. 20 cm)



Ruine eines Pochwerkes am Röhrgaben im Freiwald bei Ehrenfriedersdorf



Mettenschicht im Besucherbergwerk

SONDERAUSSTELLUNG

01.01.–31.12. | „Rohstoffe der Gegenwart und Zukunft“

VERANSTALTUNGEN

16.01. u. 24.09. | Geologische Führung

08.02.–19.02. | Tage der offenen Tür in der Edelsteinschleiferei

04.03. | Historische Sonderführung „Nachtschicht“

21.05./22.05. u. 01.10.–03.10. | Sonderführung „Eisenbahn im Bergwerk“

03.07. | Sonderführung „Ich bin Bergmann! Wer ist mehr?“

04.06./05.06. u. 05.11./06.11. | Sonderführung „Agricola und der Ehrenfriedersdorfer Bergbau“

16.10. | Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge

17.12./18.12. | Sonderführung „Die letzte Schicht“

VORTRÄGE

09.05. | Kreibich, M.: Vortrag zur Geschichte und Geologie des Ehrenfriedersdorfer Bergbaus, Bergbrüderschaft Freiberg



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 – 2016

Der Ehrenfriedersdorfer Bergbau in der Vorkriegszeit und während des 1. Weltkrieges

Im Jahre 1912 wurde die Bankierswitwe R. Kunath aus Chemnitz neue Eigentümerin der Ehrenfriedersdorfer Bergwerke. In diesem Jahr wurde kräftig in die Modernisierung der Anlagen investiert. Mit der Nutzung von nun zur Verfügung stehendem elektrischen Kraftstrom wurde auf dem Sauberg eine neue technische Epoche eingeleitet. Neben elektrischen Pumpen und Kompressoren konnte auch eine elektrische Fördermaschine in Betrieb genommen werden.

1914 erfolgte die Gründung der Ehrenfriedersdorfer vereinigt Feld Fundgrube Bergwerksgesellschaft mbH.

Im April 1916 pachtete die Kriegsmetall AG Berlin das Bergwerk. Anlass dafür war der verstärkte Bedarf an Rohstoffen für die Rüstungsproduktion.

Zunächst wurden erhebliche finanzielle Mittel investiert. Folgende Arbeiten wurden im Jahr 1916 in Angriff genommen:

- Aufbau eines neuen eisernen Seilscheibengerüsts
- Aufstellung einer neuen elektrischen Fördermaschine
- Bau einer Seilbahn zur Eisenbahnlinie
- Bau einer Steinbrech- und Klaubeanlage zur Herstellung von Rohkonzentrat

Im Jahre 1917 wurde eine intensive Lagerstätten erkundung sowie die Aus- und Vorrichtung insbesondere der 1. Gezeugstrecke betrieben. Nach Fertigstellung aller baulichen Anlagen konnte die Erzförderung aufgenommen werden. Das Rohkonzentrat wurde per Bahn zur weiteren Aufbereitung und Verhüttung nach Freiberg transportiert.

1918 lief die Produktion auf Hochtouren und die Erkundung wurde gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert (70 t Zinnerz, 11 t Wolframerz, 99 t Arsenerz).

Mit der Lösung des Pachtvertrages mit der Kriegsmetall AG wurde im April 1919 die Produktion eingestellt. Grund dafür war der Preisverfall von Zinn und Wolfram mit dem Ende des Krieges. Die Fortführung des Betriebes scheiterte auch am Fehlen einer leistungsfähigen Aufbereitung zur Erzeugung besser angereicherter Konzentrate.

Erträge 2016

Erträge (gerundet)	447.000 Euro
davon:	
Zuschuss Stadt	90.000 Euro
Zuschuss Freistaat	150.000 Euro
Umsatzerlöse	190.000 Euro
sonstige Erträge	17.000 Euro

Aufwendungen 2016

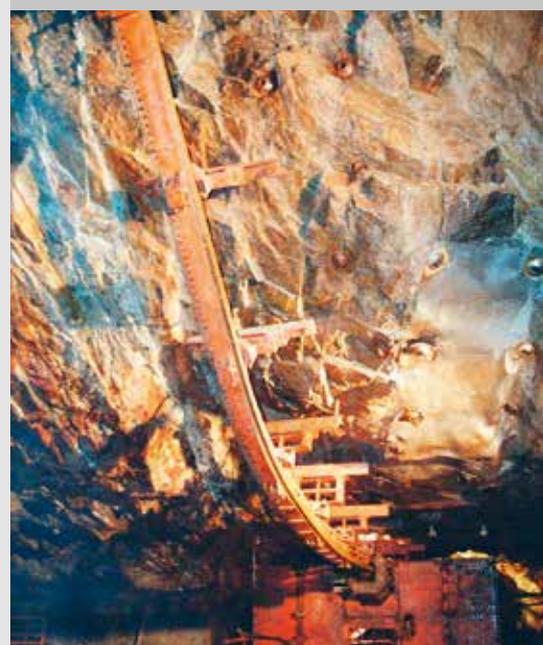
Aufwendungen (gerundet)	451.000 Euro
davon:	
Materialaufwand	4.000 Euro
Personalaufwand	302.000 Euro
Abschreibungen	7.000 Euro
sonstige betriebliche Aufwendungen	137.000 Euro
sonstige Steuern	1.000 Euro



Gleisbauarbeiten auf dem Tiefen Sauberg Stolln



Bastelstraße zum Tag des traditionellen Handwerks



Aufbruchbühne zur Aufführung von Überhauen



Die Energiefabrik Knappenrode zwischen Tradition und Moderne.

Mit besonderem Engagement und in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung des Zweckverbandes und dem Landkreis Bautzen wurde das Vorhaben „Objekt extrem“ weiter entwickelt und ein Maßnahmenplan mit vier Einzelprojekten definiert: die Errichtung der Dauerausstellung unter Einbeziehung der vorhandenen Ausstellungen mit Besucherempfang und Touristinformation, eines Zentraldepots, der Verwaltung und die Entwicklung des musealen Außenbereiches. Diese Ziele fanden Eingang in die Planung zum Doppelhaushalt 2017/2018.

Der Maschinen- und Anlagenbestand in den durch den Umbau betroffenen Bereichen wurde voll umfänglich beschrieben und bildete die Grundlage zur Formulierung der denkmalpflegerischen Zielsetzung. Die transportablen Ausstattungsgenstände sowie noch nicht erfasstes Museumsgut wurden notgeborgen. Zur Umsetzung der Dauerausstellung wurde ein Kompetenzteam gebildet. Es entwickelte 2016 ein inhaltliches und gestalterisches Vorkonzept und erarbeitete das Drehbuch zur Ausstellung.

In ihrem diesjährigen Programm widmete sich die Energiefabrik verstärkt dem Thema „Wandel in der Region“. Mit der cross-over Reihe „Land – schaf(ft) – Werk“, gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, brachte die Energiefabrik verschiedene Kunstformen zueinander. Fotografie, Transformationsprozesse in Arbeit und Landschaft sowie moderner Tanz erschlossen mit ihren Mitteln die Fabrik neu. Mit der Präsentation „Als Knappenrode noch Werminghoff hieß“ wurde ein barrierefreier Teilabschnitt neu eröffnet. Als Mitglied der ERIH-Themenroute „Lausitzer Energieroute“ entstand hierzu eine buchbare touristische Fahrradrouten. Der „Plon“ (Drachen), eine sorbische Sagenfigur, wurde für die frühkindliche Pädagogik als Marke entwickelt und ein Museumsführer (Kindermalheft) herausgegeben.

Die Barbara-Kapelle für die verunglückten Bergleute wurde saniert. Eine Sonderausstellung zur Heiligen Barbara im Revier wurde als Wanderausstellung konzipiert. Die großen Klassiker, wie die Fabrik.Fest.Spiele, die Mineralienbörse und das Herbst. Feuer.Fest zogen neben zahlreichen kleineren Angeboten viele Interessierte nach Knappenrode.

Der Verein der Freunde der Mineralogie und Geologie kuratierte eine Sonderausstellung zum Thema „Bernstein“. Der Förderverein unterstützte das Museum im Besucherservice (Führungen), in der Pflege und Aufarbeitung der schienengebundenen Fahrzeuge sowie bei der Arbeit an der neuen Dauerausstellung. Mit der Modellbahnwerkstatt und den offenen Werkstätten trägt der Modellbahnclub zur Steigerung der Attraktivität des Museums und seines Außengeländes bei.



Frühling in der Energiefabrik. Ein Ort zum Entdecken und Verweilen. Das großzügige Museumsgelände entwickelt sich zum beliebten Ausflugsziel für Radtouristen des Lausitzer Seenlandes.



Die Fotografin Freya Najade im Gespräch mit Katrin Winkler, Geschäftsführerin des grenzüberschreitenden Tourismusverbandes Lausitzer Seenland e. V.



Tanzperformance TanzArt (Kirschau/OL) zum Thema „Die Zukunft der Arbeit“ und zur fotografischen Arbeit von Olaf Martens (Leipzig).



Das Sächsische Jugendjazzorchester zu Gast in der alten Schaltzentrale.

VERANSTALTUNGEN

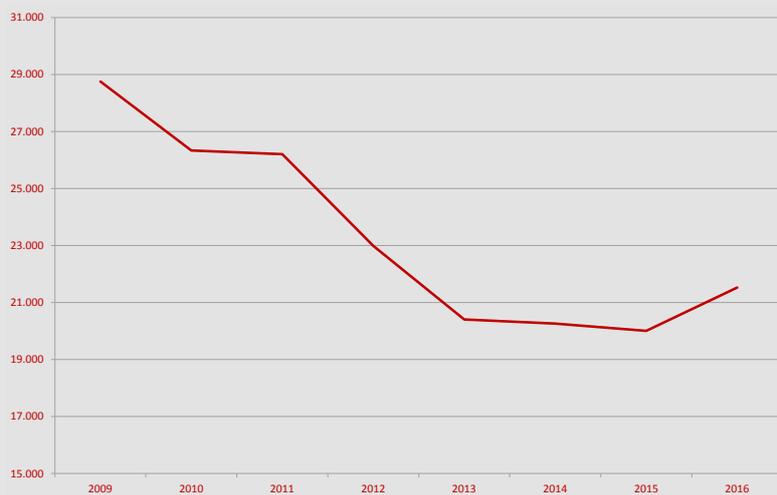
- 08.03. | Internationaler Frauentag
- 24.03. (Ostern) | FRÜH.SCHICHT I: „Freie Fahrt in den Frühling“
Eröffnung der Draisinenstrecke
- 25.03. (Ostern) | Ostereierverzieren – Mitmachangebot für die ganze Familie
- 26.03. (Ostern) | Offene Modellbahnwerkstatt
- 27.03. (Ostern) | „Der Osterhase in der Energiefabrik“
Große Ostereier-Suche auf dem Energiefabrik-Gelände
- 23.04. | FRÜH.SCHICHT II: Ornithologische Wanderung auf dem Gelände der Energiefabrik mit Dr. Winfried Nachtigall
- 23.04. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 23.04. | „Sounds of Knappenrode“ mit Rakatak (Berlin-Pankow) – Rhythmus, Farben, Feuer, Temperament in der Fabrik
- 24.03. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 24.03. | Seenlandtage – Fabrik.Erlebnis.Führung; ganztägig: Kurzstrecke Draisine
- 01.05. | Tag der Arbeit – „Die Zukunft der Arbeit“
Vernissage der Foto-Ausstellung von Olaf Martens (Leipzig)
Tanzperformance: Arbeit – Mensch – Mensch – Arbeit (Wandel und Verfremdung) mit TanzART (Kirschau/OL)
- 05.05. | „Ausflugsziel Energiefabrik“ – Familientag
- 22.05. | Internationaler Museumstag (freier Eintritt) – Kuratorenführung mit Olaf Martens
- 04.06. | „Jazorina. Die Lausitz im Wandel“ – Vernissage der Foto-Ausstellung von Freya Najade (London)
- 12.06. | Fabrik.Fest.Spiele
- 09.07. | Weltmusik-Konzert mit Cristin Claas und l'arc six
- 16./17.07. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 06./7.08. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 13.08. | 12. Lausitzer Mineralienbörse
- 11. 09. | SPÄT.SCHICHT (Tag des offenen Denkmals) – TanzART mit Tanzland: Performance
- 15.10. | Herbst.Feuer.Fest
- 31.10. | NACHT.SCHICHT – „Auf der Jagd nach dem Fabrikgeist“
- 03./04.12. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 04.12. | Barbara-Andacht mit anschließender Führung durch die Kabinett-Ausstellung
- 10.12. | „The Christmas Connection“ – Das etwas andere Weihnachtskonzert
- 18.12. | „Feurige Geschichten“ in der Ofenbox mit Uta Davids

VERANSTALTUNGEN und VORTRÄGE in Zusammenarbeit mit dem VFMG Ostsachsen e. V.

- 20.03. | „Achate und andere Feldfunde in der Lausitz“
Vortrag, Ausstellung und Exkursion zu Fundstellen
- 20.04. | „Marokko – Mineralien sammeln in Nordafrika“
- 18.05. | „Steine aus dem All – Meteoriten und ihre Herkunft“
- 26.06. | „Raseneisenerz – 600 Jahre bedeutendster Bergbau und Industrie in der Lausitz“ – Vortrag und Exkursion zu Fundstellen



gefördert durch den Kulturraum
Oberlausitz-Niederschlesien



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 – 2016

- 20.07. | „Der Schacht Kirchhain – Steinkohlenbergbau in der Lausitz“
- 31.07. | „Ferienfunde – wir helfen bei der Bestimmung von Mineralien und Gesteinen aus dem Urlaub“
- 21.09. | „Namibia – 5.000 km Safari durch Süd-West-Afrika“

Im Rahmen des Projektes „Objekt extrem.“ fand am 21. Mai 2016 der „Tag der Städtebau-förderung“, eine Baustellenführung und Einführung in das Projekt statt. Die erste Bürgerwerkstatt wurde am 15. Oktober in der Schaltzentrale der Energiefabrik durchgeführt.

SONDERAUSSTELLUNGEN

- 01.05. | „Die Zukunft der Arbeit“ – Fotografie | Olaf Martens (Leipzig)
- 04.06. | „Jazorina. Die Lausitz im Wandel“ – Fotografie | Freya Najade (London)
- 27.11. | „Die Heilige Barbara“ | Kabinett-Ausstellung in der Fabrik III
- 19.10. | „Bernstein – Tränen der Götter“ | Sonderausstellung des VFMG

VERÖFFENTLICHUNGEN

Energiefabrik Knappenrode: „Ein Plon in der Brikettfabrik“ Das Ausmalbuch für Kinder, Teil I

Fachartikel

Lorenz, Robert „Die Energiefabrik Knappenrode – vom Erinnerungsort zum Museum des Lausitzer Reviers“ in Wirtschaft und Erinnerung/Industrie und Handel zwischen Traditionalismus, Identitätsbildung und Musealisierung/Beiträge des 7. Unternehmensgeschichtlichen Kolloquiums/Leipziger Universitätsverlag 2016)

Periodika

Zinke, Kirstin: „80 Jahre – und kein bisschen leise.“ Zum 80. Geburtstag von Wilfrid Sauer, 1992 bis 2002 Museumsleiter des Lausitzer Bergbaumuseums Knappenrode, in „Zwischen Großer Röder und Kleiner Spree“ Band 9, Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz

Zinke, Kirstin: „Die Waldkapelle ‚Maria zum Guten Rat‘ bei OBling. Die ungewöhnliche Nachnutzung eines Industriebaus. Eine Würdigung, in „Zwischen Großer Röder und Kleiner Spree“ Band 9, Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz

Erträge 2016

ordentliche Erträge	850.507 Euro
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	275.000 Euro
Umlagen für lfd. Zwecke Landkreis	291.900 Euro
Auflösung von Sonderposten	15.317 Euro
Zuschüsse für Flächenreduzierung Knappenrode (Freistaat)	22.000 Euro
sonstige kommunale Zuschüsse	48.000 Euro
Fördermittel Kulturraum	50.000 Euro
Fördermittel Land	19.580 Euro
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78.123 Euro
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	45.453 Euro
sonstige Erträge	5.134 Euro
außerordentliche Erträge	0 Euro

Aufwendungen 2016

ordentliche Aufwendungen	928.051 Euro
davon:	
Personal	625.692 Euro
Sach- und Dienstleistungen	256.791 Euro
planmäßige Abschreibungen	17.333 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	28.235 Euro
außerordentliche Aufwendungen	0 Euro



Cristin Claas und Band im Motorenlager.



Ulf Großmann, Koordinator für kulturelle Bildung und Präsident der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen mit der Leiterin der Kita Wirbelwind in Knappenrode, Frau Seifert während der Eröffnung der „Plon Galerie“. Das Projekt wurde gefördert durch das Netzwerk Kulturelle Bildung des Kulturraumes Oberlausitz Niederschlesien.



Auf schauerlich und gruselige Tour ging es auf die Suche nach dem Fabrikgeist, alias Torsten Traue.

Spektakuläre Shows

Aktion Hindernisparcours und Vorführung von Weltmeister Marco Höfel



Tuchfabrik bleibt vorerst ein Sorgenkind

Als zentraler Ort im alten Chemnitz-Dörfchen bei der Landesausstellung...

Musiker Jaye Davis verfilmt „Vertigo“

Energiefabrik Knappenrode wird für vier Tage zur Videoleh-Kulisse / Premiere im Sommer

Stadt will mehr Gäste ins Besucherbergwerk locken

Osterspaß und Sonderausstellung

Industriemuseum Sonderausstellung „Das FAHRRAD – Kultur, Technik, Mobilität“ ab Mai

Im Industriemuseum dampf's mal wieder

Experten werfen für Besucher alten Maschinenpark an

Historischer Charme überzeugt Filmteam

RBB-Fernsehen dreht für Sendung zum Bergbau an der Energiefabrik Knappenrode / Ausgestrahlt wird sie am Sonntag

Als Erika zu Europas Luxuswaren zählte

Vortrag Sächsische Schreibmaschinen im Fokus

CRIMMITSCHAU

Tuchfabrik steht am Scheideweg

Die Vergabe der Landesausstellung im Jahr 2020 nach Zwickau

Knapp 900.000 Besucher bisher

JUBILÄUM Industriemuseum feiert seinen 25. Geburtstag

13.5. – 29.1.2017
Chemnitz

Das Fahrrad: Kultur – Technik – Mobilität

Das Flaggschiff

Seit 25 Jahren bewahrt und pflegt das Chemnitzer Industriemuseum sächsische Identität

Praxistipps vom Ministerpräsidenten

Jugend forscht Im Industriemuseum werden heute die Landessieger ermittelt

6.000 GRATULANTEN ZUM GEBURTSTAG

Material für das Design von Morgen

AUSSTELLUNG Das Industriemuseum zeigt die Gewinner des sechsten Marianne Brandt Wettbewerbs

Energiefabrik Knappenrode wird bis 2019 umgebaut



Alles aus einem Guss

Neues museumspädagogisches Angebot im Industriemuseum Chemnitz

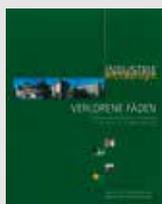
AGT Verlag Thum GmbH, Ludwigsburg | Berger-Transport GmbH, Chemnitz | Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e. V. | Bräuer Systemtechnik GmbH, Wiesenbad | Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie Düsseldorf | Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | DB Schenker AG | Deutsche Bank | enviaM Mitteldeutsche Energie AG | EPC Deutschland GmbH | Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V. | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e. V. | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Gehlert Ladeneinrichtungen | Henrich Publikationen GmbH | Hochschule Mittweida | IAV GmbH, Chemnitz | IG Metall Chemnitz | Ingenieurkammer Sachsen | KSG Leiterplatten GmbH | Dr. Volker Külow, Dresden | KUKA Roboter GmbH, Augsburg | MIAT – Museum over industrie, arbeid en textiel, Gent | Musikschule Chemnitz | Ortrander Eisenhütte GmbH | Schmiede- und Metallbau Prüfer | Schwach und Stark e. V., Ehrenfriedersdorf | Sächsisches Wirtschaftsarchiv Leipzig e. V. | Sander Fördertechnik GmbH | Städtische Theater Chemnitz GmbH | Technische Universität Dresden | Uka+Hauke, Chemnitz | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH | VDI Verlag GmbH, Düsseldorf | Villa Arte e. V. | Vogel Business Media GmbH & Co. KG, Würzburg | Werbegemeinschaft Chemnitz Center | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e. V. | Westsächsische Hochschule Zwickau | WIMAD e. V., Dresden | Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH

Partner und Hauptleihgeber der Sonderausstellung DAS FAHRRAD:

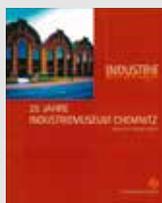
Stiftung Historische Museen Hamburg, Museum der Arbeit | Deutsches Fahrradmuseum Bad Brückenau | Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin | Diamant Fahrradwerke GmbH, Hartmannsdorf | Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz | BLICK Chemnitz und Lucky Bike, Chemnitz

Neuerscheinungen 2016 in der Reihe INDUSTRIEarchäologie

Herausgegeben vom Zweckverband Sächsisches Industriemuseum und der TU Bergakademie Freiberg



Verlorene Fäden
Helmuth Albrecht / Katharina Jesswein / Julia Petzak / Axel Rührich (Hg.): Verlorene Fäden – Denkmale der sächsischen Industriekultur in den Tälern von Zschopau und Flöha. Chemnitz 2016 (INDUSTRIEarchäologie Bd. 16).



25 Jahre Industriemuseum Chemnitz
Oliver Brehm / Jürgen Kabus (Hg.): 25 Jahre Industriemuseum Chemnitz – Industrie im Wandel erleben. Chemnitz 2016 (INDUSTRIEarchäologie Bd. 17).

Partner



ARGE Chemnitz und Zwickau | Landkreis Zwickau | Landratsamt Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, www.saechsisches-industriemuseum.de

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

TUCHFABRIK GEBR. PFAU CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.de

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de, www.zinngarbe.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Herausgeber: Sächsisches Industriemuseum; Fotografie: H.-J. Menges, H. Zschocke, B. Ziemons, Archiv Museen des Sächsischen Industriemuseums